

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

42 (6.4.1901) Zweites Blatt



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 P.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die feingehaltene Zeile oder deren Raum 10 P. Reklamen werden mit 20 P. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Zweites Blatt.

Verschiedenes.

(Sinsheim, 4. April. Ein Urteil von weittragender Bedeutung für die Krankenkassen hat unlängst der Verwaltungsgerichtshof in Bezug auf eine von Pforzheim eingegangene Klage gefällt. Ein Mädchen, welches als Heimarbeiterin für zwei dortige Fabriken beschäftigt war, begehrt von der Ortskrankenkasse, als es ins Wochenbett kam, Unterstützung, wurde aber von derselben abgewiesen, weil sie kein versicherungspflichtiges Mitglied sei, als freiwilliges Mitglied aber gehalten gewesen sei, zuvor sich ärztlich untersuchen zu lassen. Der Verwaltungsgerichtshof verurteilte aber die genannte Ortskrankenkasse, weil Heimarbeiter Krankenkassenpflichtig seien und sich dadurch von den sogenannten Hausindustriellen unterscheiden. Es sind also, da der Verwaltungsgerichtshof für badische Kassen die letzte Instanz bildet, alle badischen Ortskrankenkassen gehalten, Heimarbeiter als versicherungspflichtige Mitglieder zu betrachten und die Arbeitgeber verpflichtet, sie anzumelden.

Mit Wirkung vom 1. April i. J. ist das von Militärpersonen bei Urlaubsreisen zu zahlende Fahrgeld von 1,5 Pfg. auf 1 Pfg. für das Kilometer herabgesetzt worden. Insofern bis jetzt nach den Tarifen für den allgemeinen Verkehr der Militärfahrpreis für Urlaubsreisen (1,5 Pfg. für das Kilometer) sonstigen Personen bewilligt worden ist, z. B. bei Schulausflügen, bei Exkursionen der Hochschulen, bei Reisen von Krankenpflegern, von unbemittelten Kranken, Blinden, Taubstummen und Waisen, bei Reisen von Krankenkassenmitgliedern u. a. wird der Fahrpreis von 1,5 Pfg. für das Kilometer auch fernerhin erhoben.

Die Eröffnung der Nebenbahn Wiesloch-Meckesheim wird, wie die „Wiesl. Btg.“ von zuständiger Seite erfährt, schon Mitte Mai d. J. erfolgen. Es werden täglich 10 Züge, in jeder Richtung 5, mit günstigen Anschlusszeiten an die Hauptbahnstrecke verkehren.

Wie den „Bad.achr.“ aus Pforzheim 2. April mitgeteilt wird, ist der Geschäftsführer Eberhardt des Lebensmittelbedürfnisvereins daselbst, sowie der frühere Vorstand des Vereins, Landtagsabgeordneter Oppitzius nach mehrstündigem Verhör durch den Untersuchungsrichter aus der Haft entlassen worden.

Aus Ludwigshafen kommt die Mitteilung, daß „Jack der Aufschliger“ dort noch immer sein Unwesen treibt. Wohl hat man einen Viehtreiber verhaftet, aber trotzdem haben die Schandthaten nicht aufgehört.

Vom Zollernlande wird dem Meßkircher Zentrumsblatt geschrieben: Es ist wohl bekannt, daß es schwer hält, im Frühjahr tadelloses Obst zu erhalten, weil es eben in vielen Fällen nicht gelingt, dasselbe über den Winter derartig aufzubewahren, daß es an seiner ursprünglichen Frische und Wohlgeschmack nicht bedeutend ver-

liert. Eine weniger geübte und bekannte Art, Obst aufzubewahren, hat Schreinermeister Moser in Wolbertsweiler erprobt und hat sich dieselbe glänzend bewährt. Moser vergrub nämlich vergangenen Herbst eine Partie Äpfel in die Erde, nach Art wie dies mit Rettigen, Kartoffeln u. dgl. gebräuchlich geschieht. Das Resultat war überraschend. Die Äpfel wurden die letzten Tage — also nahezu nach einem halben Jahr — mit wenigen Ausnahmen unversehrt aufgefunden und war ihr Zustand gleich denen, die man erst vom Baume geschüttelt.

In Waiblingen starb der Geograph und Afrika-reisende Dr. Schlichter im Hause seiner Mutter, wo er zu Besuch weilte, infolge Malaria. Schlichter führte im Auftrage der englischen Regierung geognostische Untersuchungen in Südafrika aus.

In den Abendstunden wurde am 2. ds. an zahlreichen Orten Süd-Ungarns ein heftiges, wellenförmiges Erdbeben beobachtet, das in Semlin, Hajfeld und Lemeswar eine förmliche Panik erzeugte. Die Maximaldauer betrug 6 Sekunden; größerer Schaden wurde nicht angerichtet.

Ein heiteres Vorkommnis wird von der Zollstation Verrieres in der Schweiz berichtet. Dort kam leztthin ein Missionar an, der in Südamerika eine wissenschaftliche Forschungsreise unternommen hatte und seiner Vaterstadt Basel zureiste. Unter seinem Gepäck befand sich eine Kiste, sehr alte Schädel enthaltend. Ohne Weiteres klassierten die Zollwächter diese wertvollen Dokumente in die Kategorie tierischer Knochen und verlangten Eingangszoll. Entrüstet suchte der Missionar ihnen die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Gebeine klar zu machen. Die Zollner zogen sich zurück, um den Fall in aller Würde zu beraten, worauf folgender auf Zollfreiheit lautende Bericht ausgestellt wurde: „Kiste mit Schädeln Einheimischer, schon getragene persönliche Effekten.“

Neue italienische Briefmarken werden demnächst erscheinen. König Viktor Emanuel III. hat die Cliches zu den neuen Briefmarken besichtigt und deren Druck bereits genehmigt. Es werden täglich etwa eine Million der verschiedenen Sorten gedruckt. Die neuen Marken tragen — ein Kuriosum — nicht das Portrait des Königs, sondern das seiner jungen Gemahlin in einer Blumenumrahmung.

Ein Stück des Brautkuchens, der vor fast 62 Jahren auf der Hochzeitstafel der Königin Viktoria prangte, wurde zusammen mit einer Tortenschnitte von König Edwards Tausch dieser Tage in London zu wohltätigen Zwecken — doch nicht für arme Bureauwitwen? — versteigert und erzielte den Betrag von 50 Mark. (Wenn sich der glückliche Besitzer nur nicht ein paar Zähne ausbeißt.)

Der fromme Einsiedler. Der Pester Lloyd berichtet aus Budapest: Am Fuße des Nagyhaj lebte in einer Hütte still und bescheiden ein frommer Einsiedler Namens Franz

Bodmüller. Er verkehrte mit Niemanden, das Rauschen des Waldes war ihm eine vertraute Sprache und — das Fabrizieren solchen Geldes sein einziges Vergnügen. Eines Tages brannte die Hütte, in welcher der würdige Mann hauste, „aus unbekannter Ursache“ ab. In Wahrheit hatte der fromme Einsiedler sie selbst angezündet, weil ihm die unheilige Waizner Polizei auf den Fersen war und er den Glauben erwecken wollte, als sei er in den Flammen umgekommen. Bodmüller erfreute sich indes seines gottgefälligen Lebens, indem er in den Komitaten Pest, Neograd und Hont die Produkte seiner Kunstfertigkeit unter das Volk brachte. Bald indes schlug seine Stunde: Vor dem Budapest Westbahnhofe dahinwandelnd, trug ihm ein Detektiv so energisch sein Geleite an, daß er höflicherweise nicht resistieren konnte, und so kam er ins Palais der Stadthauptmannschaft. Unterwegs ließ er einen förmlichen Regen von Zwanzig Heller-Stücken auf das Pflaster fallen — aus Barmherzigkeit natürlich — um dem armen Volke eine Wohlthat zu erweisen. In seiner Tasche fand man überdies einen kleinen, sinnreich konstruierten Apparat, mit dem man sogar unterwegs, auf der Eisenbahn, Geld machen kann! Der fromme Einsiedler führt jetzt wieder ein beschauliches Leben — im Untersuchungsgefängnis.

Das besonders häufige Vorkommen von Epilepsie unter den Nachkommen der Säufer ist eine den Ärzten zwar längst bekannte, durch das Bremer Attentat auf den Kaiser aber auch für das große Publikum wissenschaftlich gewordene Tatsache. Die verschiedensten Autoren, (Demme, Bleuler, Wartmann, Max Neumann, Wildesmith, Boncecau, Legrain u. a.) berichten, daß die in den Anstalten untergebrachten Epileptiker in 21 bis 90 Prozent von einem trunksüchtigen Vater oder von trunksüchtigen Eltern abstammten. Mehrfach wird betont, daß die gefundenen Zahlen bei weitem nicht an die Wirklichkeit herantreten, da eine nicht unerhebliche Zahl der Kranken unehelich geboren war und solchenfalls genaue Angaben sich nicht erlangen ließen.

Silb. Medaille
Weltausst. Paris

Seidenstoffe v. 75 Pfg. p. Mtr. an.
Muster portofrei.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHEL & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.

Eigene Fabrik
in Crefeld

Baden-Badener Geldlotterie-Lose

à 1 Mark

(Ziehung am 19.—20. April 1901)

Offenburger Pferdemarkt-Lose

à 1 Mark

(Ziehung am 7. Juni 1901)

sind zu haben in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Die Ziehungslisten werden von uns durchgesehen und die betr. Gewinner der von uns bezogenen Lose benachrichtigt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 8515.

Den Verkehr mit Kuhmilch nach der Stadt Mannheim betr.

Nach Mitteilung des Gr. Bezirksamts Mannheim wurde in letzter Zeit die Wahrnehmung gemacht, daß die Bestimmungen der für die Stadt Mannheim erlassenen ortspolizeilichen Vorschrift vom 31. August 1900, den Verkehr mit Kuhmilch für die Stadt Mannheim betr., von denjenigen Milchproduzenten des diesseitigen Bezirks, welche Milch nach Mannheim liefern, nicht in allen Teilen eingehalten werden. Die bezüglichlichen Bestimmungen dieser Vorschrift lauten:

§ 1.

Wer in Mannheim gewerbsmäßig Milch einführt, feilhält, verkauft oder einführen, feilhalten, verkaufen will, oder wer Milchkuhe zum Zwecke des Erwerbes durch Milchverkauf hält oder halten will, hat dies dem Bezirksamte unter Angabe der regelmäßigen Bezugsquelle bezw. der Zahl der Milchkuhe vorher anzuzeigen.

Ebenso hat derselbe jede örtliche Verlegung des Geschäfts bezw. Stalles, sowie die Eröffnung eines Zweiggeschäfts in Mannheim anzuzeigen.

§ 2.

Frische Milch darf nur unter folgenden Bezeichnungen eingeführt, feilgehalten oder verkauft werden:

Als „Vollmilch“ darf nur Milch bezeichnet werden, welcher kein Milchbestandteil entnommen und nichts hinzugesetzt ist und welche einen Fettgehalt von wenigstens 3%, bei Trockensubstanz von mindestens 11,5% und ein spezifisches Gewicht von 1,029 bis 1,034 bei 15° C. hat.

Als „Magermilch“ darf nur entfettete Milch bezeichnet werden, deren spezifisches Gewicht wenigstens 1,033 bei 15° C. beträgt.

Als „Kindermilch“, „Säuglingsmilch“, „Sanitätsmilch“ oder mit ähnlichen Namen, durch welche der Glaube erweckt wird, die Milch sei in gesundheitlicher Beziehung der Vollmilch vorzuziehen, darf nur Vollmilch bezeichnet, eingeführt, feilgehalten oder verkauft werden, welche von Milchkuhen genommen ist, die hinsichtlich ihres Gesundheitszustandes und ihrer Pflege den Anforderungen genügen.

§ 3.

Gefrorene, abgekochte oder sterilisierte Voll-, Mager- oder Kindermilch ist als solche besonders zu bezeichnen. Als „abgekocht“ gilt diejenige Milch, welche auf eine Temperatur von 100° C. gebracht oder wenigstens 1/4 Stunde lang einer Temperatur von 90° C. ausgesetzt worden ist.

Als „sterilisierte“ Milch ist diejenige zu bezeichnen, welche, nachdem sie sofort nach dem Melken von Schmutzteilen befreit worden, spätestens in 12 Stunden in entsprechenden vom Bezirksamte als leistungsfähig anerkannten Apparaten ordnungsmäßig behandelt und während des Erhitzens mit luftdichtem Verschluss, der erst vom Konsumenten gelöst wird, versehen ist. Andere Bezeichnungen als die in § 3 angeführten für unpräparierte Milch sind verboten.

§ 4.

Künstliche Milchpräparate dürfen nur unter ausdrücklicher Bezeichnung ihrer Zusammensetzung auf den Verkaufsfäßen eingeführt, feilgehalten oder verkauft werden.

Buttermilch und saure Milch muß beim Verkauf als solche bezeichnet werden.

§ 5.

Das gewerksmäßige Verkaufen und Feilhalten von Milch, welche von kranken Tieren, von Tieren aus an Maul- und Klauenseuche, Milzbrand oder an Diphtherie leidenden Beständen oder welche von Tieren innerhalb der ersten 8 Tage nach dem Kalben gewonnen wird, sowie von bitterer, schleimiger, verdorbener mit Wasser verdünnter, oder mit fremdartigen Substanzen versehter Milch ist verboten.

Als kranke Tiere gelten insbesondere diejenigen, welche an Maul- und Klauenseuche, Milzbrand, Tuberkulose (Perlsucht), Pocken, Rauschbrand, Tollwut oder Gelbsucht, an Krankheiten des Euters, jauchiger Gebärmutterentzündung, Ruhr, Nämie Septämie oder an Vergiftungen leiden, oder mit giftigen oder starkwirkenden Mitteln behandelt werden.

§ 6.

Wer in Mannheim gewerbsmäßig Milch einführt, feilhält oder verkauft, hat die Milchgefäße, in denen die Milch zum Verkaufe gestellt wird, in deutlicher, nicht abnehmbarer und nicht blos aufgeschriebener Schrift mit genauer Bezeichnung der in denselben enthaltenen Milchsorten zu versehen. Gefäße, in denen Milch auf Bestellung an Einzelkunden ausgetragen wird, dürfen abnehmbare Bezeichnungen tragen.

Bei Benützung geschlossener Milchwagen, Milchkarren etc. sind die Bezeichnungen nebst Preisangaben auf den Wagenrand und zwar unmittelbar über den betreffenden Auslassöffnungen, beim Vertriebe der Milch in Flaschen, jedoch ohne daß es der Preisangabe bedarf, auf den Flaschen selbst anzubringen.

In den Läden sind die Verkaufsfäße so aufzustellen, daß die Bezeichnung der Milchsorten nicht verdeckt, sondern dem Publikum sichtbar ist.

§ 7.

Gefäße, aus welchen die Milch fremdartige Stoffe aufnehmen kann, wie Gefäße aus Kupfer, Messing, Zinn, Thongefäße mit schlechter oder schadhafter Glasur, eiserne Gefäße mit bleihaltigem oder rissig oder brüchig gewordenem Email versehen oder verrostete Gefäße sind als Milchgefäße unzulässig.

Kindermilch darf nur in ungefärbten (weißen oder halbweißen) Glasgefäßen in den Verkehr gebracht werden.

Die Gefäße müssen gehörig reingehalten werden, die aus geschlossenen Milchwagen (vergl. § 6 Abs. 2) leitenden Auslassvorrichtungen gut verzinkt sein, und im Innern reingehalten werden.

Die zum Ausmessen der Milch dienenden Gefäße müssen hinsichtlich des Materials und der Sauberkeit denselben Anforderungen, wie die Milchgefäße genügen und mit einer geeigneten Handhabe versehen sein, so daß eine Berührung der Milch mit der Hand beim Schöpfen ausgeschlossen ist.

§ 8.

Gefäße, in denen Milch gewerbsmäßig in Mannheim eingeführt wird, müssen plombiert sein.

Sämtliche Gefäße, einschließlich der Standgefäße, in welchen die für den Verkehr bestimmte Milch transportiert, feilgehalten, verkauft oder sonst vertrieben wird, müssen mit festverschlossenen, genau schließenden Deckeln versehen sein. Bei Blechgefäßen müssen die Deckel angetettelt oder anderweitig befestigt sein.

Die Verwendung von Papier, bleihaltigem Gummi, Lappen, oder gebrauchtem Stroh zur Abdichtung der Deckel ist verboten.

Die Gefäße dürfen nicht anderweitig benützt werden, namentlich nicht zur Aufnahme von Viehfutter, Spülicht, Küchenabfällen und dergleichen.

Wenn Stoffe genannter Art mitgeführt werden, so müssen sie sich in besonderen Behältern mit dichtschließenden Deckeln befinden.

Beim Vertriebe der Milch durch Umherfahren oder Umhertragen dürfen Gefäße, in welchen Wasser enthalten ist, nicht mitgeführt werden.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, die Interessenten auf obige Bekanntmachung noch ausdrücklich hinzuweisen.

S i n s h e i m, den 29. März 1901.

Großh. Bezirksamt.
W o l f.

Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1901 im Amtsbezirk Sinsheim.

Es haben zu erscheinen: Die Dispositionsurlauber, Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und sämtliche Ersatzreservisten vom Jahrgang 1888 an.

A Für Dispositionsurlauber, Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

1. Dienstag, den 9. April 1901, vormittags 8 Uhr in Babstadt, Schloßhof, für die Gemeinden: Babstadt, Bodschaff, Grombach, Haffelbach, Kirchardt, Obergimpern, Rappenaubach, Siegelbach, Ehrstädt, Treischlingen.
2. Mittwoch, den 10. April 1901, vormittags 9 Uhr in Sinsheim, Turnhalle, für die Gemeinden: Sinsheim, Dühren, Eichelbach, Eichersheim.
3. Mittwoch, den 10. April 1901, vormittags 11 Uhr in Sinsheim, Turnhalle, für die Gemeinden: Adersbach, Reidenstein, Steinsfurt, Eichelbronn, Reichen, Daisbach, Rohrbach.
4. Donnerstag, den 11. April 1901, vormittags 9 Uhr in Sinsheim, Turnhalle, für die Gemeinden: Michelsfeld, Weiler, Hilsbach, Baldangeloch, Hoffenheim, Juzenhausen.
5. Samstag, den 13. April 1901, vormittags 8 Uhr 15 Minuten in Neckarbischofsheim, Saal des Gasthauses „zum Adler“ für die Gemeinden: Neckarbischofsheim, Waibstadt, Eppenhach, Helmstadt, Reichartshausen, Wollenberg, Untergimpern, Borgen, Flinsbach.

- B. Für sämtliche Ersatzreservisten.
1. Dienstag, den 9. April, vormittags 10 Uhr in Babstadt, Schloßhof, für die Gemeinden: Babstadt, Bodschaff, Grombach, Haffelbach, Kirchardt, Obergimpern, Rappenaubach, Siegelbach, Ehrstädt, Treischlingen.
 2. Donnerstag, den 11. April 1901, vormittags 11 Uhr in Sinsheim, Turnhalle, für die Gemeinden: Adersbach, Dühren, Eichelbach, Hoffenheim, Reidenstein, Steinsfurt, Eichelbronn, Michelsfeld, Reichen.
 3. Freitag, den 12. April 1901, vormittags 9 Uhr in Sinsheim, Turnhalle, für die Gemeinden: Sinsheim, Daisbach, Eichersheim, Hilsbach, Baldangeloch, Rohrbach, Weiler, Juzenhausen.
 4. Samstag, den 13. April 1901, vormittags 10 Uhr 15 Minuten in Neckarbischofsheim, Saal des Gasthauses „zum Adler“ für die Gemeinden: Neckarbischofsheim, Waibstadt, Eppenhach, Helmstadt, Reichartshausen, Wollenberg, Untergimpern, Borgen, Flinsbach.

Diejenigen Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 in den aktiven Dienst eingetreten sind, haben bei der diesjährigen Herbst-Kontrollversammlung zu erscheinen, da sie hierbei zur Landwehr 2. Aufgebots übergeführt werden; sie sind daher vom Erscheinen bei der Frühjahrs-Kontrollversammlung entbunden.

Bei den Kontrollversammlungen werden Fußmessungen vorgenommen. Die Mannschaften werden ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sie mit reingewaschenen Füßen zu erscheinen haben.

Die Mannschaft erhält hiermit den Befehl, sich 5 Minuten vor der festgesetzten Zeit auf dem Kontrollplatze zu stellen. Der Militärpaß ist unbedingt mitzubringen. Schirme und Stöcke dürfen auf den Kontrollplatz nicht mitgebracht werden.

Befreiungen von der Kontrollversammlung finden nur in begründeten Fällen statt. Die betreffenden Gesuche sind rechtzeitig beim Bezirksfeldwebel einzureichen, da die erst in den letzten Tagen eingehenden Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Weitere Befehle gehen den Mannschaften nicht zu. Versäumnisse oder das Erscheinen bei einer unrichtigen Kontrollversammlung haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.

Königliches Kommando des Landwehrbezirks
Heidelberg.

Nr. 8696.

Vorstehende Bekanntmachung haben die Bürgermeisterämter dreimal in geeigneten Zwischenräumen in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen; auch dieselben den auf entlegenen Höfen wohnenden Mannschaften zur besonderen Kenntnis zu bringen. Ein Exemplar dieser Bekanntmachung ist an die Verkündigungstafel anzuschlagen.

S i n s h e i m, den 30. März 1901.

Großh. Bezirksamt.
Reim.

Tagesordnung

für die am Donnerstag, den 11. April 1901, vormittags 9 1/2 Uhr dahier stattfindende Bezirksratsitzung.

1. J. S. des Lammwirts Wilhelm Koss von Siegelbach, Kl. gegen die Gemeinde Siegelbach Bekl. Bürgernutzen betr.
2. Gesuch des Aug. Blumenstein von hier um Genehmigung zum Betrieb der Hauslichen Schankwirtschaft mit Branntweinschank dahier.
3. Abänderung des Statuts der Fabrikrentenkasse der Firma Gebrüder Hagmaier hier.
4. Gesuch des Gemeinderats Eichelbach um die wasserpolizeiliche Genehmigung zur Beseitigung des Mühlgrabens daselbst.
5. Gesuch der Bad. Lokal-Eisenbahnen-Aktien-Gesellschaft in Karlsrube um die wasserpolizeiliche Genehmigung zu den auszuführenden Ueberbrückungen der Angelbach.
6. Die Festsetzung des ortsüblichen Tagelohnes für den Amtsbezirk Sinsheim.
7. Die Ernennung von Sachverständigen zur Reueinschätzung der Waldungen.
8. Verbeibehaltung der Gemeindefrankenkassenrechnungen von Eichelbach u. Michelsfeld, desgl. der Gemeindefrankenkassenrechnungen von Eichelbach, Michelsfeld, Hoffenheim und Treischlingen vom Jahre 1899.

S i n s h e i m, den 2. April 1901.

Gr. Bezirksamt.
Reim.

Bekanntmachung.

In der Strafsache gegen den Georg Adam Laule, Landwirt und Händler in Eichelbronn wegen Beleidigung

hat das Gr. Schöffengericht zu Neckarbischofsheim in der Sitzung vom 13. März 1901 für Recht erkannt: Landwirt und Händler Georg Adam Laule von Eichelbronn wird wegen zweier Beleidigungen des Bürgermeisters Braun von da, wovon die erste öffentlich verübt ist, zu Geldstrafe von 60 — sechzig — und von 20 — zwanzig — Mark oder Gefängnisstrafe von 14 — vierzehn — Tagen und 6 — sechs — Tagen verurteilt und hat die Kosten zu tragen.

Dem Gr. Bezirksamt Sinsheim wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen innerhalb eines Monats nach Rechtskraft dieses Urteils durch zweimaliges Einrücken im Sinsheimer Landboten und Aushang während 14 Tagen an der Eichelbronner Gemeindefasel bekannt zu machen.

B. R. W.

Nr. 8448. Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

S i n s h e i m, den 30. März 1901.

Gr. Bezirksamt.
W o l f.

Bekanntmachung.

Grundbuchtage betr.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Grundbuchtage im Notariatsdistrikt Sinsheim II bis auf weiteres an den am 22. Dezember v. Js. in Nr. 151 ds. Bl. bekanntgegebenen Wochentagen abgehalten werden.
Die angeführte Bekanntmachung ist an der Ortstafel sämtlicher Gemeinden des Bezirks angeschlagen.

Sinsheim, den 1. April 1901.

Gr. Notariat II.
Dr. Gerber.

Grossh. Realschule zu Wimpfen.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 15. April.** Anmeldungen werden an diesem Tage von vormittags 8 Uhr an im Direktorzimmer entgegengenommen; Aufnahmeprüfungen vormittags 10 Uhr. Beginn des Unterrichts **Dienstag, den 16. April.**

Nach dem **neuen Lehrplan** werden die Knaben bereits mit dem **9. Lebensjahr** (nach 3 Schuljahren) in die Sexta (unterste Klasse) der Realschule, und mit dem **8. Lebensjahr** (nach 2 Schuljahren) in die Vorschule aufgenommen. Zur Vermeidung von Zeitverlusten ist möglichst **frühzeitiges Eintreten** erforderlich. Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst wird künftig nach Durchlaufen der Untersekunda (II b, bisher 2. Klasse), also ein Jahr früher als seither erteilt. Die Obersekunda (II a) gewährt Anschluß an die Prima der Oberrealschulen bzw. der Realgymnasien.

Grossh. Direktion der Realschule:
Dr. Kemmer.

Verlosung

von
Pfandbriefen u. Kommunalobligationen
der
Rheinischen Hypotheken Bank in Mannheim.

Infolge der Verlosung von Grossh. Notar Friedrich Boerner hier, ist bestimmt, daß von den 3 1/2%igen Pfandbriefen der Serien XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 46 bis einschließlich 62 und von den 3 1/2%igen Kommunalobligationen der Serien III und IV die Stücke mit den

Endziffern 181, 381, 581, 781, 981

verloren sind.

Es sind hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen Pfandbriefe und Kommunalobligationen zur Heimzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten 3 Stellen mit den genannten Zahlen auslaufen, also No. 0,181, 1,181, 2,181, etc., 0,381, 1,381, 2,381 u. s. w. (soweit nicht einzelne Stücke schon früher verlost sind).

Die Kündigung erfolgt bei den Pfandbriefen der Serien 46 bis 60 auf den **1. Juli 1901**, bei den Pfandbriefen der Serien XXXIII bis mit XXXIX, 41, 42, 61 und 62, sowie bei den Kommunalobligationen der Serien III und IV auf den **1. Oktober 1901**. Mit diesen Tagen endet die couponmäßige Verzinsung. Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in 4%ige, unverlosbare und bis 1907 un kündbare Pfandbriefe, welche zum Börsenkurs berechnet werden, umzutauschen.

Die Einlösung oder der Umtausch der gezogenen Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefen erhältlich.
Mannheim, den 23. März 1901.

Die Direktion.

Unübertroffen

sind die

amerik. Gras- u. Altemäher, Plano
mit Kettenantrieb.

Beanspruchen die geringste Zugkraft und die wenigste Reparatur.



Machen kein Geräusch. Kammradtrieb ist alt, Kettenantrieb ist neu und haltbarer.

Jeder, der einen **Plano Kettenmäher** in Gebrauch hat, ist ein begeisterter Verteidiger seiner guten Eigenschaften gegenüber anderen Systemen. Tausende der glänzendsten Zeugnisse zu Diensten.

Zu Original-Preisen zu beziehen durch:

Heinrich Kütter, Frankfurt a. M.

Große Reparaturwerkstätte und Lager von Ersatzteilen.
Geübte Monteurs zur Verfügung.

Prima gefiebte **Muhrnstohlen** in anerkannt guter Qualität, Beche Oberhausen, empfiehlt billigt, bei Abnahme ganzer Waggons billiger
Wilh. Schuchmann,
Sinsheim.

Lehrstelle.

Ein kräftiger Junge mit guter Schulbildung kann auf Ostern in die Lehre treten.

Buchdruckerei G. Becker.



LUDWIG RÜDINGER sen.,

Dampfziegelei und Falzziegelfabrik
Aglasterhausen (Baden)
empfiehlt

Ia. Doppelfalzziegel

eigenes Modell und Ludowici-System, in hellroter Naturfarbe sowie schwarz imprägniert.

Ia. Hohlstrangfalzziegel

Ia. Bieberichwänze

mit gothischem und Halbkreischnitt etc.

Bauornamente

nach eigenen sowie eingesandten Modellen und Zeichnungen.

Ia. feuerfeste Steine und Backofenplatten.
Maschinensteine, Feldbrandsteine

sowie Steinzeug und Cementröhren,

Zuffsteine, Hydr. Kalk gemahlen in Säcken,

Ia. Portland-Cement etc. etc.



Saison



1901.

Stets die grösste Aus-

wahl in besseren

Maschinen.

Empfehle zu Beginn der Saison meine

Ia. Triumph- und Mühlhäuser

Pfeil-Fahrräder

von **Mk. 150.** — an aufwärts, je nach Wahl und Ausstattung. Beide Marken sind mit den grossartigsten patentamtlich geschützten Neuerungen versehen.

Alleinvertreter: **Phil. Herbold, Fahrradhdlg.,**
Neckarbischofsheim.

Anzeige u. Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Sinsheim und Umgebung zeige ich ergebenst an, daß ich mich von meinem Compagnon getrennt und mein **Zimmergeschäft** für mich allein betreibe.

Halte mich daher bei Zusicherung prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Heinrich Metzger,
Zimmermeister.

Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich mich von der Morano'schen Kapelle getrennt habe und mit einer Abteilung der bisherigen Feuerwehrmusik musikalische Aufführungen übernehme. Zudem ich mich besonders den Herren Wirten empfehle, bitte ich bei passenden Gelegenheiten um ihre geschätzten Aufträge.



Zugleich empfehle ich mich im Violin-, Flöten-, Clarinette- und Trompetenunterricht und zum Bezug von Violinbogen, gute und prompte Bedienung zusichernd.

Karl Zetel, Musiker.

Kein ähnliches Produkt — ob alt oder neu — kommt



zum Würzen an Ausgiebigkeit und Wirkkraft gleich. Wenige Tropfen genügen, um jeder süssen Suppe und Speise kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Zu haben in Flaschen von 35 Pfg. an bei **Aug. Niebergall in Bad Rappenau.**

Eugen Stahl, Sinsheim

Maasgeschäft. Confection.

Fertige Herren-Anzüge in jeder Größe
 „ Herren-Weberzieher „ „ „
 „ Burschen-Anzüge „ „ „
 „ Knaben- u. Kinder-Anzüge „ „ „
 „ Hosen, feine Qualitäten
 „ Arbeits-Hosen
 „ Lüstre-Joppen.

Nur gute bis zu den feinsten Mustern
 zu erstaunlich billigen Preisen.

Großes Stofflager im Auschnitt, billige bis feinste Muster
 Alles hochmodern! Größte Auswahl!

Anfertigung nach Maas.

Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: Braunstern, solideste Consummarke;
 Grünstern, bessere, Rothstern, Prima, Blaustern, beste Qualität. Aus-
 serdem in No. 1-5 beste als Specialität aus echt schleswig-holsteinischen
 Eyderwollen, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge
 der Wolle und somit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In Zephir-
 Strick- und Rock-Wollen bieten 24er Schwarzstern und Gelbstern her-
 vorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Erklärung.

Um etwaige Irrtümer zu vermeiden, teile
 ich einem verehrl. Publikum mit, daß
 meine seit Jahrzehnten bestehende Kapelle
 unbekümmert um das Ausscheiden des Musi-
 kers K. Fasel wie bisher weiter besteht. Die
 tit. Vereine und Wirte bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch
 fernerhin entgegenbringen zu wollen und empfehle mich denselben
 hochachtend

Karl Morano,
 Dirigent der Feuerwehr-Kapelle.

Ich habe mich in Heidelberg als
Rechtsanwalt niedergelassen.

Bureau: Heidelberg Hauptstrasse 95. **Theodor Loeffel,**
 Rechtsanwalt.

Oberrheinische Bank

Heidelberg, Universitätsplatz. — Centrale in Mannheim.
 Niederlassungen in Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els. und Basel.
 Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. Els. und Rastatt.
 Depositen-Casse in Ludwigshafen a. Rh.
 Aktienkapital Mk. 20 000 000. Reservefond Mk. 2 600 000.
Bankgeschäfte jeder Art.

Lehrling-Gesuch.

Wir suchen für unsere Herren-
 Heiderfabrik u. Tuchhandlung
 einen Lehrling unter günstigen Be-
 dingungen.

Gebrüder Hahn,
 Mannheim.

Die neueste und reichhaltigste Aus-
 wahl von

Tapetenmustern

aus zwei bedeutenden Fabriken em-
 pfiehlt zur gefl. Benützung
Friedr. W. Scheidel,
 Tücher, Lackierer und Tapezierer.

Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher Junge der das
Sattler- u. Tapeziergeschäft
 gründlich erlernen will, kann in die
 Lehre treten bei

Louis Gmelin,
 Sattler u. Tapezier, Eisenbahnstr.

I. Baden-Badener Hamilton Geldlotterie

Lose à 1 Mk. } Porto und Liste
 11 „ à 10 „ } 25 Pfg. extra.
 Ziehung sicher 19.—20. April
2288 Geldgewinne
 zahlbar ohne Abzug im Betrage

VON **M. 42000**

1 Gewinn gleich Mk. 20 000
1 „ à 5000 gleich Mk. 5000
2 „ à 1000 „ „ 2000
4 „ à 500 „ „ 2000
20 „ à 100 „ „ 2000
100 „ à 20 „ „ 2000
200 „ à 10 „ „ 2000
560 „ à 5 „ „ 2800
1400 „ à 3 „ „ 4200

empfehlen **J. Stürmer,**
 General-Debit, Strassburg i. E.
 Verkaufsstellen: Exped. ds. Bl.
W. Scheeder.
 Wiederverkäufer werden gesucht.

Nach Amerika

mit **Riesendampfern**
 des
Norddeutschen Lloyd,

BREMEN.

Kostenfrei Auskunft erteilt

Gg. Eiermann, Kaufmann in Sins-
 heim; Jakob Oster, Chirurg in
 Steinsfurt; Heinrich Hochadel in
 Kirchardt.

Für Husten u. Catarrhleidende

Kayser's Brust-Caramellen

Malzextrakt mit Zucker in fester Form!
 die sichere notariell begl.
 Wirkung **2650** Zeugnisse
 ist durch anerkannt.
 Einzig dastehender Beweis für sichere
 Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh
 und Verschleimung. Packt 25 Pfg.
 bei: Hugo Seufert in Sinsheim, L.
 S. Ruppert in Sinsheim, Jos. We-
 ber in Redarbischofsheim.

Rattentod

(Felix Zimmisch, Delitzsch)
 ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse
 schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich
 für Menschen und Haustiere. Zu haben
 in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mk. in
 den Apotheken in Sinsheim u. Rappenaun.

Nischen.

Dünger-gyp's

20 Liter 15 S empfiehlt
Heinrich Sauter.

Zur Saat empfehlen:
Gerste, Hafer und Weizen
 in hochprima Qualität,
**deutsche u. Luzerner
 Aleejaat**

doppelt auf Seide gereinigt.
Esparsette u. Wicken
 Virginischer
Pferdezahnumais
 Chili-Salpeter und sonstige
 künstliche Dünger.
Gebr. Oppenheimer,
Sinsheim.

Thierarzneimittel.

Lysolverbandwasser
 (Erlaß für Karbolwasser)

Aloetinktur
Kolikarznei
 (für Pferde und Rinder)

Kuheitersalbe
Viehmaschessenz

Glauber'salz
Salmiakpulver

Wachholderpulver
Enzian

Fenchelpulver
Knochenpulver

Kalmpulver
 (für Magenfehler)

Schweizer Vieh- u. Mast-
pulver

Schweine-, Ferkel- u. Mast-
pulver

empfehlen

Karl Gebhardt

i. Wenzesheimer'schen Haus.

Empfehle zu den billigsten Preisen:

Hinterschinken,
Rollschinken,
Rauchfleisch, } mild gesalzen,
 durchwachsen,

Cervelatwurst, feinste Ia.,

Salami,

Thüring. Cervelatwurst,

Braunsch. Leberwurst,

Frankf. Leberwurst,

Schinkwurst,

Preskopf,

Frühstückswürstchen

Specialität **Hausgemachte**

Leber- u. Griebenwürste,

sowie verschiedene Sorten

Aufschnittwurstwaren

u. **Roulade.**

Preisliste gratis und franco.

Ludwig Beck, Siegelsbach,
 Fabrikation u. Versandt
 feiner Wurst- u. Fleischwaren.

Bruteier!

gebe ab von prämiertem Stamme
Judische Laufenten, die besten
 Legenten der Welt, pro Stück 30 S,
 von dipl. Stamme **Rebhuhn.**
Leghorn à Stück 10 S, von ge-
 sperrt. **Phm. Rocks,** à Stück 25 S.
 Verkauft einen Ind. Laufent. **Er-**
pel à 5 S, 1 **Phm. Bahn** à 6 S.

Ratichreiber **Schneider,**
Eschelbach.

men, was ihm jedoch nicht gelang. Nun versuchte er von der Vorderseite des Wohngebäudes mittelst Bohrer z. ein Fenster zu öffnen und kam so ins Schlafzimmer des Vorstandes, wo auch dessen Frau sich befand. Der Einbrecher nahm nun aus der Hosentasche des Vorstandes den Kassenschlüssel, öffnete den nahestehenden Kassenschrank und entwendete aus demselben den ganzen Betrag der Stationskasse von 700 Mk.; damit aber noch nicht zufrieden, leerte er auch die Privatbörse des Ueberfallenen mit etwa 18 Mk. und entfernte sich dann geräuschlos auf demselben Wege mit Zurücklassung eines Hammers, der auf einer Seite zugespitzt ist. Die Gendarmerie Rappenaun ist in Ermittlung des Einbrechers eifrig thätig und wäre dringend zu wünschen, daß ihre Bemühungen recht bald von Erfolg wären.

* Für den Monat April sollen uns nach Falb reichliche Niederschläge mit mäßigen Schneefällen in der ersten Hälfte bechieden sein. Gegen Ende des Monats prophezeit Falb zahlreiche Gewitter. Der 4. April (Gründonnerstag) figurirt als „kritischer Tag“ 2. Ordnung (und damit hatte Falb das Richtige getroffen), während für den 18. April ein „kritischer“ Nr. 1 in Aussicht steht.

Die Frau des Kutschers Paiz aus Gppingen hat durch einen bedauerlichen Umstand ganz unerwartet ihr Leben eingebüßt. Dieselbe wohnte am Sonntag in einer befreundeten Familie in Karlsruhe einer Konfirmation bei und blieb dort übernacht. Als sie am andern Morgen nicht aufstand und Gasgeruch aus dem von ihr bewohnten Zimmer drang, wurde die von innen verschlossene Thüre gewaltsam erbrochen

und da fand man die Verunglückte tot auf dem Boden liegend. Als die Todesursache wurde Gasvergiftung festgestellt.

— In letzter Zeit ist in Obrigheim unter den Kindern die Diphtherie aufgetreten, die immer neue Erkrankungen aufweist. Infolge dessen hat das Gr. Bezirksamt Mosbach die Schließung der Volks- und Kleinkinderschule angeordnet.

Der „Pfälzer Bote“ in Heidelberg wird in Privatbesitz übergehen und zwar, wie der „Bad. Landmann“ schreibt, wahrscheinlich in die Hände des früheren Druckers desselben, des Herrn Huber, der zur Zeit das „Pfälzer Volksblatt“ herausgibt, das er dann jedenfalls mit dem „Pfälzer Bote“ vereinigt.

Beim Streufammeln im nahen Rheinwald zündete sich der Nachtwächter Wäldin in Weisweil (A. Emmendingen) ein Feuer an, das bei dem herrschenden starken Winde so rasch um sich griff, daß der Unvorsichtige nur mit Hilfe herbeigekletterter Männer vom Flammentode errettet wurde. Immerhin liegt Wäldin schwer verletzt darnieder und ist es noch sehr fraglich, ob er mit dem Leben davonkommt.

In der Nacht auf Dienstag brach in dem Anwesen des Landwirts F. G. Dresler in Marzell bei Randern Feuer aus, welches das ganze Anwesen bis auf den Grund einäscherte. Die Hausbewohner konnten aus dem mit Stroh bedeckten Gebäude kaum das nackte Leben retten. Viel Rindvieh, Schweine und Hühner sind verbrannt. Der Besitzer ist nur wenig versichert. Es wird Brandstiftung vermutet.

— In der Krupp'schen Fabrik zu Essen

haben größere Arbeiterentlassungen stattgefunden. Die Kündigung mehrerer tausend Mann steht bevor, falls nicht baldigst größere Bestellungen eintreffen.

Einem furchtbaren Verbrechen ist, wie aus Breslau gemeldet wird, der früher in Breslau wohnhaft gewesene Generaldirektor Stephani, jetzt Grubenbesitzer in Boremba, Kreis Bendzin, zum Opfer gefallen. Stephani wurde von seinem eigenen Wächter nach einem Neubau gerufen, wolebft ihn der Wächter und zwei andere Personen so schlugen, daß er zusammenbrach, dann wurden ihm Hände und Füße mit Draht fest zugebunden, in seinen Mund gossen die Mörder eine ätzende Flüssigkeit und warfen dann den Körper in einen Teich. Gestern Mittag wurde, der „Schles. Ztg.“ zufolge, die Leiche gefunden und die drei Mörder verhaftet.

Wetter-Aussichten.

(Nachdr. verboten.) + Stuttgart, 4. April 1901.
Der Luftwirbel in der oberen Nordsee ist auf 735 mm vertieft worden. Da von Westen her nun gleichfalls wieder ein Hochdruck gegen Süd-England im Anzug ist, so wird der Luftwirbel doch seine Wanderung in nördlicher Richtung fortsetzen. Ueber Südostfrankreich, ganz Italien, der südlichen Hälfte von Oesterreich-Ungarn und über der Balkanhalbinsel behauptet sich noch immer ein Hochdruck von 770 mm. Für Sonntag und Montag steht bei fortgesetzter milder Temperatur zwar zeitweilig windiges und bewölkt, aber in der Hauptsache trockenes und schließlich auch wieder aufgeheitertes Wetter in Aussicht.

Marktberichte.

Sinsheim, 2. April. (Schweinemarkt.) Beginn 7 Uhr morgens, Ende gegen 1/29 Uhr. Zufuhr: 62 Milchschweine und 6 Käufer. Die Preise betragen für Milchschweine 24—32 M. und für Käufer 00—00 M.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 736. Durchführung der Leichenschau betr.
Die Bürgermeisterei des Amtsgerichtsbezirks Neudarbschöpsheim werden ersucht, entsprechend dem hohen Erlaß Sr. Ministeriums des Innern vom 7. Nov. 1900 Nr. 40199, die Leichenschauer und Leichenschaustellvertreter ihrer Gemeinden, soweit dieselben nicht schon an der Belehrung durch den Gr. Bezirksarzt am 26. I. 1901 teilgenommen haben, auf Mittwoch, den 10. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Sinsheim zur Unterweisung in der neuen Verordnung die „Leichenschau“ betr. durch den Gr. Bezirksarzt einzubestellen.
Die Leichenschauer und die Leichenschaustellvertreter erhalten für ihre Zeiterfüllung die geordneten Gebühren.
Der Vollzug ist anher anzuzeigen.
Sinsheim, den 5. April 1901.
Gr. Bezirksarzt.
Dr. Riefterer.

Die Stadt. Handelsschule in Bruchsal

vermittelt Lehrlingen und Handlungsgehilfen eine abgeschlossene kaufm. Bildung. Damen werden in halbjährigen Kursen zu Kontoristinnen herangebildet. Man wende sich an das Rektorat.

Pferde-, Rinder- und Farren-Markt in Offenburg

am Dienstag, den 4. Juni 1901.

Große Verlosung

von 11 Pferden, 35 Kühen und Kalbinnen und 200 landw. Gerätschaften und Maschinen. Ziehung am 7. Juni, Preis des Loses 1 Mk. Der geringste Gewinn hat einen Wert v. 10 Mk.

Losse sind in allen Postgeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. — Wiederverkäufer von Losen erhalten bei direktem Bezug von Kassier Herrn Banker Aug. Gund davor auf je 10 Lose 1 Freilos. Offenburg, im März 1901. Der Gemeinderat.

Ferner sind Lose à 1 Mark zu haben bei: Expedition ds. Blattes und J. F. Lang Sohn, Heddesheim.

FRIEDRICH MÜLLER, HEIDELBERG,

Hauptstr. 73,

empfiehlt sein Lager in Baumaterialien:

- Steinzeugröhren zur Herstellung von Kanalisationen, Kaminen, Dunstrohr- und Abortleitungen samt allen zugehörigen Façonstücken.
- Schottische Gussröhren für Abwasserleitungen, Gussdeckel etc. überhaupt sämtliche, zu Kanalisation nötige Gusswaren.
- Saargemünder Thonplatten in verschiedenen Farben, Formen und Grössen.
- Mettlacher Mosaikplatten in verschiedenen Dessins, zum Belegen von Gängen, Küchen, Vorplätzen, Badezimmern etc.
- Glassierte Porzellanplatten in verschiedenen Mustern zum Bekleiden in Küchen, Badezimmern, Stallungen etc.
- Macks Gipsdiele in allen Stärken, zur raschen, schnell trocknenden Herstellung von Decken, Zwischenböden und hauptsächlich im Hohlen stehender Wände.
- Feuerfeste Materialien, Tropfsteine etc.



Viel Wasser wenig Wichse das ist die Hauptsache beim Gebrauch von **Gentner's Wichse**

in roten Dosen, sie ist daher sehr billig im Gebrauch. Das ächte Fabrikat trägt die Schutzmarke Kaminfeger. In den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant:

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Engros-Lager bei Gebr. Ziegler, Sinsheim, Ludwig Hagmaier, Hilsbach.



Eine gut erhaltene **Decimalwaage** wird abgegeben.

Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Zum Baumzweigen empfiehlt

Kaltflüssiges Baumwachs,

Pech,

Fichtenharz,

Kastanien,

Carl-Fischer.

Feinstes

Paniermehl

empfeht billigt Friedr. Wagner Wtw.

Kleesamen

Grassamen

Runkelrübsamen

beste keimfähige Sorten empfehle zu billigsten Preisen.

Carl-Fischer.

Sinsheim.

Ein tüchtiger Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Julius Weber,** Kleidermacher.

Dühren.

Schreiner-Handwerkzeug.

1 Raubank mit verschiedenen Hobeln, Schweiß-, Zirkel- und Handsägen, Stemmeisen, Handbeile und sonst noch verschiedene andere Werkzeuge, besonders für Bienenschreiner geeignet, jetzt dem Verkauf aus und wird auch stückweise abgegeben

Fr. Landes „J. Engel.“

Mannheimer Waimarkt.

Pferdereimen am 4., 5., und 7. Mai 1901.
Pferde- und Rindviehmarkt am 6. und 7. Mai 1901 auf dem neuen Viehhof an der
Sedenheimer Straße.

Hiermit verbunden: Große Verlosung von Pferden, Rindvieh, Gold- und
Silberpreisen, Maschinen und Geräthen für Haus- und Landwirtschaft unter Ausgabe
von 100 000 Loosen à M. 1.— Ziehung am 8. Mai 1901.

19 Hauptgewinne mit 25 Pferden, darunter ein Biererzug im Werte
von M. 7000,
1 großer Silberpreis,
20 Hauptgewinne, je 1 Kuh oder 1 Rind,
460 diverse Gegenstände,

zus. 500 Gewinne im Werte von M. 50 000.

Uebernehmer von Loosen wollen sich an den Kassier Herrn Johs. Peters,
A 2, 4 dahier wenden. — Auf je 10 Lose wird ein Freilos gewährt.

Mannheim, im Januar 1901.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Badischer Kennverein.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Sinsheim und Umgegend,
mache ich hiermit die ergebenste Mitteilung, daß ich seit
einigen Tagen das **Schuhwaren-Geschäft** von

Joseph Mayer, Heidelberg, Hauptstr. 95

übernommen habe. Die vorhandenen Waren kommen zu
bedeutend herabgesetzten Preisen zum

Ausverkauf

wodurch eine selten günstige Einkaufs-Gelegenheit geboten ist.

Bei eintretendem Bedarf halte ich mich bestens em-
pfohlen

Hochachtungsvoll

Heidelberg, 3. April 1901.

Sigmund Oppenheimer
aus Neckarbischofsheim.

Sportsmützen für Radfahrer
in grosser Auswahl.

Sonnen-Schirme in allen Farben und Preislagen.

Bitte die Schaufenster zu beachten.
A. Stierle.

Ein zweistöckiges

Wohnhaus

mit Stallung und Kellerplatz, an der
Hauptstraße gelegen, sehr dem Ver-
kauf aus **Ludwig Pfanz.**

Epfenbach.

Ein 4-jähriges Acker- u. Straßen-
pferd, (Wallach), Ein-
spanner, gut im Zug
hat zu verkaufen
August Ziegler.

Gasthaus „zum Bären“.

Heute Abend

hausgemachte Würste,
Schweineknochen und -Rippchen
mit Sauerkraut

sowie Anstich von prima Bockbier.

Aug. Leinberger.

Während der Osterfeiertage

Ausshank eines feinen

Bockbiers

bei **Ph. Steuerwald z. Ochsen, Bahnhofrestauration Lackner**
und **H. Hilspach z. Löwen.**

Dampfpfäfel

per Pfund 40 Biennig, empfehlen
Gebrüder Ziegler.

Sinsheim.

Unterzeichneter empfiehlt sich den
berehrl. Herrschaften, bei Bedarf in
Dienstboten unter Zusage reeller
und billiger Bedienung.

Ludwig Wukle,
Stellenvermittler.

Ein kräftiger Junge,

der die Metzgerei erlernen will,
kann eintreten bei

Metzger Brecht.

Man
verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
Darmstadt
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Fl. Mk. 2.— bis Mk. 5.—
Cognac zuckerfrei Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und
Zuckerkrankte.
Verkaufsstellen Sinsheim:
L. Heinr. Ruppert,
Gebrüder Ziegler.

Wer Stelle sucht, verlange unsere
„Allgemeine Balancen-Liste“.
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Auf bevorstehende Bedarfszeit em-
pfehlen:

Kleesamen

unter Garantie für seidefrei und
Keimfähigkeit, als

Luzerne (Blauklee)
dreiblättriger (Rotklee)
Esparsette ein- u. zweischürig
Saatwicen
Runkelrübensamen
Oberndorfer lange u. runde

Grassamen

ferner:

Chilesalpeter

Thomasmehl
Rainit
Superphosphat
Delfuchenmehl
Düngersalz

Düngerfalk

(gemahlen in 50 Kilo Säcken)

ferner:

Erdnusskuchen
Rebskuchen
Leinsamenmehl
Hafermehl
Viehmaspolver.

Gebrüder Ziegler.

Visitenkarten mit und ohne
Goldschnitt
fertigt die Buchdruckerei von **G. Becker.**

Streng reelle u. billige Bezugnahme!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Edelgänse, Schwansfedern, Schwans-
dannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dan-
nen. Reueit u. beste Reinigung garantiert!
Güte, weiches Bettfedern d. Wind für 0,60; 0,80;
1,40; 1,80, Prima Gänsefedern 1,60; 1,80. Po-
lanzfeder: halbhoch 2; weh 2,50. Silberweisse
Gänse- u. Schwansfedern 3; 3,50; 4; 5. Sil-
berweisse Gänse- u. Schwansdannen 2,50; 3;
4; 5. Göttingische Gänsefedern 2,50; 3;
4; 5. Jedes beste Quan-
tität solltet gegen Nachnahme! Rückgefallendes
bereitschaftig auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Probieren u. anschauen. Preislisten, auch über
Beststoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der
Preislagen für Federn-Probieren erwünscht!

Zu

Beginn der **Saison**
empfehlen sein reichhaltiges Lager

FAHR- RÄDER

nur feinste Marken in
allen
Preislagen.

Eine Anzahl
gebrauchter Räder
werden billigst abgegeben.

Carl Baer, Fahrrad-Lager, Sinsheim a. E.

Hierzu ein 2. Blatt.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu Illust. Sonntagsblatt Nr 14.